

Worte des Papstes

Autor(en): **Montini, Giovanni Battista**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1032090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Worte des Papstes

Kardinal Montini ermutigt und segnet eine Zeitschrift benediktinischen Geisteslebens

IN NOMINE DOMINI
DER ERZBISCHOF VON MAILAND

Mailand, am Feste der Unbefleckten 1957

*An die Ehrwürdige Frau M. Theresia von Jesus,
Priorin des Klosters der Benediktinerinnen vom
Allerheiligsten Sakrament in Mailand.*

Der Entschluss, die Veröffentlichung der Zeitschrift benediktinischen Geisteslebens «*Ora et labora*» wieder aufzunehmen, verdient unsere Ermutigung und unsren Segen.

Publizieren besagt: studieren, denken, schreiben; nämlich das heisst eine Quelle geistiger Tätigkeit hervorrufen so tief, so angefüllt, so rein und hell, dass sie klar und frisch überfliessen muss aus dem geschlossenen und ruhigen Behältnis, das sie speist, so dass sie fähig wird zum bestimmten Ausdruck und zur Liebestat des Zeugnisgebens und der Erbauung: innerer Reichtum.

Publizieren bedeutet dergestalt ein Wort verbreiten, das zu den Seelen gelangen wird, die begierig sind, es aufzunehmen; und wenn jenes ein gutes, ein wahres, von Erfahrung und Weisheit getränktes, von Liebe glühendes Wort ist, dann wird es Licht, Trost, Ansporn sein, Keim eines neuen Wortes, Beginn eines aufeinander abgestimmten Gesprächs: äusserer Reichtum.

Oh, welch wundervolles Phänomen des Gesprächs beschaulicher Seelen! So nimmt es denn also endlich seine unterbrochene und stockende Rede wieder auf: ein stilles Gespräch, weil es den gesammelten und schweig-samen Frieden der Klosterhallen nicht verletzt; ein harmonisches Gespräch, weil es schon Gemüter vorfindet, die bereit sind zum gegenseitigen Sichverständigen und zur Freude an der Gemeinschaft der Heiligen; ein fruchtbare Gespräch, weil es sich nicht in leeren Schmeicheleien erschöpft, sondern vielmehr den Müsiggang schläfriger Weltfremdheit aufrüttelt, die sich nicht kümmert um die Dramen der Geister (Seelen) und unseres heutigen Zeitgeschehens.

Unwillkürlich kommen uns die wohlgewürzten Worte Sankt Gregors über das Zwiegespräch Sankt Benedikts mit Sankt Scholastika in den Sinn, die auf solche Weise die Gewitternacht wachend verbrachten, indem sie «sich gegenseitig durch heilige Gespräche über das geistliche Leben sättigten» (Dial. 2, 33) *.

Es mag wahrhaft im Plane der göttlichen Vorsehung liegen, dass ein solches Gespräch wieder neu beginne, um unseren beschaulichen Ordens-

* Vgl. S. 245!

gemeinschaften ein besseres Selbstbewusstsein zu geben, einen regeren gegenseitigen Austausch der heiligen Gedanken ihres betrachtenden Gebetes, ihres Verzichtens, ihrer heiligenden Nächstenliebe und ihnen eine neue Befähigung zu schenken, sozusagen durch den zauberhaften Liebreiz makeloser, jungfräulich-gnadenvoller Stimmen Seelen herbeizulocken, die, vom Wirbel des modernen Lebens umhergeworfen, sich sehnen nach einem ihnen bislang unbekannten Nest voller Frieden, Eintracht und christlicher Freude.

So lautet unser Wunsch und unsere Hoffnung, und deshalb segnen wir.

+ Giovanni Battista *Montini*
Erzbischof von Mailand.

(Übersetzt von P. Paul)

Wer gerne in kleiner Gesellschaft eindrucksvolle Fahrten nach

Lourdes, Rom, Fatima, Loyola

mit schönen Rundreisen unternehmen will, verlange unverbindlich meine ausführlichen Prospekte.

Datum:	Tage:	Route:	Pauschalpreis:
7. 4.–17. 4.	11	Florenz, Rom , Neapel, Assisi, Ravenna, Padua, Meran, Tirol	Fr. 500.–
22. 4.–29. 4.	8	Nevers, Lourdes , Ars	Fr. 370.–
4. 5.–19. 5.	16	Fatima und die schönsten Gegenden und Städte Spaniens und Portugals sowie Lourdes und Paray-le-Monial	Fr. 780.–
4. 5.–12. 5.	9	Nevers, Lourdes , Riviera	Fr. 430.–
10. 6.–17. 6.	8	Nevers, Lourdes , Ars	Fr. 370.–
23. 7.–31. 7.	9	Nevers, Lourdes , Riviera	Fr. 450.–
10. 9.–17. 9.	8	Nevers, Lourdes , Ars	Fr. 390.–
6. 10.–15. 10.	10	Florenz, Rom , Assisi, Ravenna, Padua, Meran, Tirol	Fr. 440.–
8. 10.–16. 10.	9	Nevers, Biarritz, Lourdes , Ars	Fr. 410.–

Sehr gute Hotels – Moderne, bequeme Autocars – Beste Referenzen –
Seit 39 Jahren Autoreisen

August Saner, Reiseunternehmen

Lehenmattstrasse 344 Basel Telephon 41 11 00

Hochzeitsfahrten
Familienausflüge
Krankentransporte

Taxi

Hans Gander
Flüh
Telephon 83 30 42

Tag- und
Nachtbetrieb

**Café
Kamber**

Gasthof
Mariastein

Gutbürgerliche
Küche
la Burespeck
Gastzimmer

Familie
Thummel-Kamber
Telephon 83 30 26